



Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch

AJA gGmbH | Gormannstr. 14 | 10119 Berlin

Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75

Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de

Internet www.aja-org.de

Positionspapier Finanzielle Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Gastfamilien im gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch gGmbH

Sitz der Gesellschaft Berlin

Geschäftsführerin Dr. Uta Wildfeuer

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
HRB 192568 B

I. Wer ist AJA und was machen wir?

Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch ist der Zusammenschluss von acht gemeinnützigen Jugendaustauschorganisationen und **repräsentiert den gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch in Deutschland.**

Die Mitglieder des AJA führen langfristige Schüleraustauschprogramme in über 50 Ländern weltweit durch. Insgesamt verbringen jährlich ca. 3.500 Jugendliche aus Deutschland mit einer AJA-Organisation ein Jahr im Ausland. Gleichzeitig ermöglichen unsere Mitglieder im Zusammenwirken mit ehrenamtlichen Gastfamilien jährlich rund 2.500 Gastschülern aus über 50 Ländern weltweit einen Aufenthalt in Deutschland.

Unser Leitbild ist seit Jahrzehnten vom Ziel der interkulturellen Verständigung geprägt. Wir verstehen unsere Arbeit, die zu einem großen Anteil auf ehrenamtlichem Engagement beruht, als Beitrag zur interkulturellen Bildung und zur Förderung von Demokratieverständnis weltweit. Das Engagement unser mehr als 10.000 motivierten ehrenamtlichen Akteure und Gastfamilien stellt einen wichtigen Teil einer aktiven Zivilgesellschaft gegen Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus und für die Offenheit unserer Gesellschaft dar.

II. Wofür setzen wir uns ein?

Der langfristige Schüleraustausch fördert interkulturelles Lernen, Verständigung, Eigenverantwortlichkeit, Toleranz und hilft Vorurteile abzubauen und Diskriminierung zu verhindern. Die jungen Menschen, die in Deutschland ein Jahr lang in einer Gastfamilie leben und hier zur Schule gehen, leisten **zusammen mit ihren Gastfamilien** einen großen Beitrag zur Sichtbarkeit eines modernen Deutschlandbildes. Perspektivwechsel und kulturelle Vielfalt werden im Alltag gelebt, lebenslange Freundschaften und Familienzugehörigkeiten entstehen. Die Austauschschüler tragen darüber hinaus nach ihrer Rückkehr in ihre Heimatländer zur Verbreitung eines positiven Deutschlandbildes bei. Das Interesse an einem Schüleraustausch in Deutschland ist hoch.

In den letzten Jahren ist es aber immer schwieriger geworden, Schüler aus dem Ausland zu platzieren, da nicht genügend Gastfamilien gefunden werden. Der Aufwand für die Familien, einen Gastschüler für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr aufzunehmen, ist erheblich und nicht zu vergleichen z.B. mit Kurzzeitaustauschen. Auch die finanziellen Belastungen haben sich durch die gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten deutlich erhöht.

AJA ist der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch. Seine Mitglieder führen – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung sollen das interkulturelle Lernen, Verständigung, Toleranz und der Respekt für unterschiedliche Lebensweisen gefördert und damit Friedensbemühungen unterstützt werden.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. | Aubiko e.V. | DRK in Hessen Volunta gGmbH | Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. | Experiment e.V. | Open Door International e.V. | Partnership International e.V. | Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

III. Was fordert der AJA und warum?

Der langfristige Schüleraustausch erfährt bisher keine Unterstützung aus öffentlicher Hand, mit Ausnahme des Parlamentarischen Patenschafts-Programms, PPP. Hier wird seit dem Programmjahr 2023/2024 den Gastfamilien ein Haushaltskostenzuschuss von monatlich ca. 80 Euro gezahlt (10 Monate), in einer Gesamtsumme von max. 840 Euro jährlich (Höhe der Ehrenamtspauschale). Eine finanzielle Unterstützung ist kein Entgelt für die Gastfamilien, sondern als Erstattung eines Anteils der tatsächlich entstehenden zusätzlichen Kosten (z.B. für Verpflegung etc.) zu verstehen, die mit der Aufnahme eines Gastkindes einhergehen. Das Engagement der Gastfamilien bleibt weiterhin ehrenamtlich.

Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit halten wir es für unabdingbar, auch das ehrenamtliche Engagement der Gastfamilien, die nicht über das PPP einen Gastschüler bei sich aufnehmen, anzuerkennen und finanziell zu unterstützen.

Ziel ist es, Gastfamilien für ihr Engagement finanziell zu würdigen und auch solchen Familien die Aufnahme eines Gastkindes zu ermöglichen, für die dieses Engagement wegen der zusätzlichen finanziellen Belastung bisher ausgeschlossen war.

Positive Wirkungen des Engagements von Gastfamilien:

- die nachhaltige Werbung für die Sprache und die Kultur unseres Landes,
- die Entwicklung stabiler und nachhaltiger persönlicher Beziehungen zu den Partnerländern, und damit ein friedlicheres Miteinander,
- die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des Aufbaus zivilgesellschaftlicher Strukturen in den Partnerländern, und gleichzeitig
- die Stärkung von gesellschaftlichem Engagement bei Jugendlichen und Gastfamilien als Beitrag für eine aktive Zivilgesellschaft in Deutschland.

Finanzieller Aufwand: ca. 2.5 Millionen Euro jährlich (2.500 Gastfamilien x 10 Monate x Euro 80 = 2.5 Mio. Euro inkl. Verwaltungskosten)

gez.: 14.06.2023
AJA Geschäftsführung